

# Schule bleibt ohne Zahnlücke

Zahl der Kinder reicht für eine fünfte Klasse aus

**BURGBERNHEIM (cs) –** Da sich an der Grundschule in Burgbernheim aktuell zwei vierte Klassen auf den Übertritt in weiterführende Schulen vorbereiten, stand die Befürchtung im Raum, dass die Schülerzahlen für die Bildung einer fünften Klasse nicht ausreichen. Nun aber ist gewiss: 16 Kinder wechseln auf die Mittelschule.

Mit gut 65 Prozent gab der stellvertretende Schulleiter Harald Helgert die übliche Übertrittsquote an. Wäre sie erneut, wie bereits vor zwei Jahren, übererfüllt worden, hätte der Schule eine so genannte Zahnlücke, das Fehlen einer ganzen Jahrgangsstufe, gedroht.

Alternativ hätten erneut Gespräche geführt werden müssen, die vor zwei Jahren in eine Kooperation mit der Schule in Obernzenn mündeten. Wie berichtet wurde damals die Bildung einer fünften Klasse in Burgbernheim mit Unterstützung von Schülern aus Obernzenn geschafft, die sonst die Mittelschule Bad Windsheim besucht hätten. Der Schulverband der Burgbernheimer Schule mit Bad Windsheim und Uffenheim bestand damals seine erste Bewährungsprobe.

## Gute Zukunftsprognose

Über die positive Nachricht, dass die Schülerzahlen aus dem eigentlichen Einzugsgebiet der Mittelschule Burgbernheim für das kommende Schuljahr ausreichen, informierte Burgbernheims Bürgermeister Matthias Schwarz die Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim. Auch für das darauffolgende Schuljahr 2015/16 sind die Voraussetzungen nach derzeitigem Stand gut. Dann stehen nämlich wieder Kinder aus drei vierten Klassen vor dem Übertritt an eine weiterführende Schule.

Wenn es auch an Mittelschulen keine Mindestschülerzahl für eine Klassenbildung gibt, gilt Konrektor Harald Helgert zufolge die Vorgabe, dass innerhalb des Schulverbundes eine ausgewogene Klassenbildung zu erfolgen hat.